

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 19. April 1908.

Nummer 32.

## Ostern.

Lugos, 18. April.

Hell verkünden die Glocken, daß das große Fest der Christenheit, die Ostern wiedergekommen sei.

Seit über zweitausend Jahren schallt dieser Ruf von Mund zu Mund, von Land zu Land, und noch immer hat er seine Kraft nicht verloren, noch immer bringt er hehre Freude in der Christen Herz hervor.

Ostern ist da! Ostern, das Fest der Feste, die Krone aller Tage, der Tag den Gott gemacht, der Tag, an dem des Menschen Loos geändert, Sünde, Straf' verziehen, Gnad' und Barmherzigkeit erwiesen wurde. Ostern, der Tag an dem der Tod durch den überwunden — des Menschen geistiger Tod durch des Menschensohnes leiblichen Tod — das Leben wiedergegeben wurde, das Leben durch die Auferstehung des Gottessohnes.

Festlich gekleidete Gläubige strömen in das geschmückte Gotteshaus, um ihre Andacht an den Stufen des Altares, im Glanze der Osterkerzen zu verrichten. Das pochende Herz findet im Gotteshause Trost und wie Engelsrauschen hört man in den geweihten Hallen: „Herr vergebe, Herr verzeihe mir.“

Auf der ganzen Erdenrunde feiert das Christentum die Auferstehung seines, um die göttlichen Lehren willen ans Kreuz geschlagenen Verkünders. Wie ein Weckruf eilten die Lehren des Welt-erlösers hinaus in alle Lande und auch der Kleinmütige wird von der Osterbotschaft überwältigt. Die unendliche Liebe, die begraben ward unter großer Trauer, ist auferstanden am Ostertage.

Christus ist erstanden und auch du und deine lieben Toten, alle, alle werden auferstehen.

So klingt die Harfe des Dichters, so rauscht es im Frühlingswogen der

wiederjüngten Schöpfung, — so braust es im mächtigen Orgeltone, im anbetenden Gesänge der andächtigen Millionen, — so flüstert es leise in den Blumen und in dem Zypressenranze am Grabe deiner Lieben, — so erhebt es dir im eigenen Herzen, — so spricht das Wort deines auferstandenen Heilandes am Ostermorgen: Alleluja!

Ostern! Niemand vermag sich der tiefen Bedeutung dieses Festes zu verschließen.

Der Tod des Erlösers, die Befreiung der Welt durch Entagung, Selbstaufopferung und Liebe, bildet dies alles nicht ein wahres Arkana, ein unübertreffliches Heilmittel für die sozialen Schäden unserer sturm- und haßerfüllten Zeit? Würde nicht, wenn die jetzt begraben scheinende Menschenliebe ihre Ostern feiern würde, mehr Glück und Zufriedenheit herrschen in der Welt als heute?

Hoffen wir, daß die große Idee der Erlösung, die nun seit Jahrhunderten der Mittelpunkt der Weltgeschichte geworden, auch in unseren Tagen, in dieser Zeit des Unfriedens auf allen Gebieten triumphieren wird, zum Heile der Menschheit.

Dann wird nicht nur die Kirche, sondern auch die Menschheit wahrhaft fröhliche und friedliche Ostern feiern. Die Osterglocken werden dann eine neue Zeit des allgemeinen Friedens und des Glückes, der Genügsamkeit und des wiedererwachten Gottvertrauens einläuten.

Welch' ein herzliches und erfreuliches Schauspiel wäre es für die menschliche Gesellschaft, wenn wirklich alles neu würde in dieser heiligen Osterzeit! Wenn neu würde ein jeder Mensch an Herz, im Wort sowie im Wandel! Wenn neu würde jedes Haus und das rechte Verhältnis zwischen Mann und Weib, zwischen Eltern und Kindern; wenn neu würde das rechte Verhältnis zwischen allen Nationen und Konfessionen; zwi-

schen allen Parteilichkeiten, mit einem Worte zwischen allen Bewohnern unseres Vaterlandes.

Der Friede so nach außen wie nach innen, durch weise Maßnahmen der Staatslenker herbeigeführt, möge auf die Dauer uns erhalten bleiben. Soll dieser Wunsch jedoch in Erfüllung gehen, dann ist es nötig, daß wir einmütig zusammen greifen, und unser ganzes Bestreben darauf lenken, die einmal nicht aus der Welt zu schaffenden Gegensätze nach Möglichkeit zu mildern, wobei uns der Erlöser mit seiner allumfassenden Liebe in guten, wie in schlimmen Tagen stets als Vorbild dienen möge.

In diesem Sinne begrüßen wir das liebe Osterfest, das Fest der Auferstehung und wünschen unseren holden Leserrinnen und freundlichen Lesern „Recht angenehme fröhliche Osterfeiertage!“

## Die Antwort der „Lugosana“.

Geehrter Herr Redakteur!

Sie veröffentlichten in Ihrem am 12. d. sub Nr. 30 erschienenen geschätzten Blatte „Südungarn“ einen durch D. J. gezeichneten Artikel intituliert: „Ein Lugoser Bankskandal. Die Lugosana“.

Die gefertigte Direktion der Spar- und Kreditanstalt „Lugosana“ im Einverständnis mit ihrem Aufsichtsrate erachtet es als ihre Pflicht, in dieser Angelegenheit folgende bündige Erklärung abzugeben.

Wir waren durch die Veröffentlichung dieser Anschuldigungen nicht überrascht, indem Herr Demeter Jucu, gewesenes Mitglied unserer Direktion, dieselben Anschuldigungen nicht allein in den abgehaltenen Generalversammlungen unserer Anstalt vorgebracht hat, sondern auch gegen die Beschlüsse derselben vor dem kompeten Forum klägerisch aufgetreten ist und die in seiner Mitteilung enthaltenen Anschuldigungen als Klagebegehren angeführt hat.

### Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
besänftigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

### „Roche“

Ermittlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

In diesem durchgeführten Prozesse wurde der Kläger Herr D. J. sowohl in erster als auch in zweiter Instanz mit seinem unbegründeten Klagebegehren abgewiesen.

Aus der für das Jahr 1907 veröffentlichten, durch die Generalversammlung genehmigten und seitens des kgl. Gerichtshofes zur Kenntnis genommener Bilanz kann sich Jedermann überzeugen, daß bei unserer Anstalt geordnete Verhältnisse herrschen und daß wir der Zukunft mit Beruhigung entgegen sehen können.

Wir finden es demnach angezeigt, sämtliche mit unserer Anstalt in Verbindung stehende Kreise des geehrten Publikums zu ersuchen, es möge nicht allein im allgemeinen, sondern auch im eigenen Interesse durch derlei alarmierende ganz unbegründete Anschuldigungen sich nicht irreführen lassen.

Lugos den 15. April 1908.

Die Direktion und Aufsichtsrat  
der Spar- und Kreditanstalt „Lugosana“.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Magnatenhausmitglied Karl v. Szab hat zum Sommeraufenthalt seine Villa in Gavoşdia bezogen.

**Aus der städt. Repräsentanz.** Am 15. d. M. nachmittags 3 Uhr hat die Lugoser städt. Repräsentanz eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten. Den Vorsitz führte Bürgermeister Arpad v. Marsosóly. Als Referent fungierte Magistratsrat Lad. v. Balogh. Diesmal kam es zu keinen Interpellationen und konnte man sofort zur Verhandlung der Tagesordnung schreiten. Es wurde beschlossen an die Regierung eine Unterbreitung zu richten und die Verstaatlichung der städt. Polizei zu bitten. Hiedurch wird unsere Stadt jährlich die namhafte Summe von mindest 40.000 Kronen ersparen. Die Kanalisierung der Bonnaz- und Szt.-Istvan-Gasse kam abermals zur Verhandlung, da vor Übergabe der Arbeit an den Unternehmer Ingenieur Willanyi die unliebsame Entdeckung machte, daß die Nivelierungsdaten des städt. Ingenieurs Stefan Grundböck unrichtig und zur Legung des Kanals unbrauchbar sind. Die vorgenommene Korrektur wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Bekanntlich ist der eine Bizenotärposten bei der Stadt durch das Absterben des weiland Josef Jorga frei geworden, so auch hat städt. Waisenvormund um seine Pensionierung eingereicht. Der erstere hatte das Referat über die städt. Spitalsangelegenheiten zu besorgen. Nachdem das städt. Spital mit Ende des nächsten Jahres aufgegeben und das neue Komitatspital in Funktion treten wird, so wird hiedurch dieses Referat gänzlich wegfallen und kann der zu erwähnende Bizenotär hierfür einen anderen entsprechenden Wirkungskreis erhalten. Es wurde demnach beschlossen, diese beide Ämter zu vereinigen und den städt. Vormundsposten als selbständigen Beamtenposten einzustellen. Es wird anstatt dieser Vormundstelle bei der städt. Kasse eine Rechnungsamtstelle mit einem Anfangsgehalt von 1200 Kronen und 300 Kronen Quartiergeld systemisiert. Das Statut betreffs Regelung der Prostitution wurde wegen Ergänzung an den Magistrat zurückgeleitet. Die häusliche Anschaffung von 71 Kubikmeter

Holzmaterial für die Wirtschaftsbrücke wurde genehmigt. Zur Deckung der Beerdigungsausgaben für weiland Michael Bradicsan (städtischer Kanzlist) und Georg Martin (Polizist) wurden die usuellen Sterbequartalsummen angewiesen. Zur Anschaffung von chirurgischen Instrumenten für das städtische Spital hat die Repräsentanz 1251 Kronen bewilligt. Nach Bewilligung einiger Abschreibungen von uneinbringlichen Forderungen und Wahl der Kommissionsmitglieder zur Zusammenstellung der Geschworenenliste war die Tagesordnung erschöpft und konnte der Vorsitzende die Beratung um 3/5 Uhr schließen. Die Sitzung ist in schönster Ordnung abgelaufen und waren die Beratungen ohne jedwede Emotion, würdig des Repräsentantenkörpers, streng objektiv gehalten.

**Liedertafel.** Wie wir bereits berichtet haben, veranstaltet der hiesige Gewerbe-Liederfranz am Ostersonntag den 19. d. M. in den Sälen des Hotel „Konkordia“ eine mit Tanzunterhaltung und Jug-Tombola verbundene Liedertafel, deren Programm wir nachstehend veröffentlichen: 1. „Nachtzauber“, Männerchor von A. M. Storch. 2. a) Duett aus der Operette „Der Bettelgraf“; b) Duett aus der Operette „Die Dollarprinzessin“, vorgelesen von Fr. Gizi Pinter und Herrn Josef Beck. 3. „Waldandacht“, Männerchor mit Tenorsolo von Franz Abt, Solo vorgelesen von Herrn Koloman Horvath. 4. „Szerelem dal“, „Nemes vitéz, dicső!“, Gesang aus der Operette „Drei Frauen“ von F. Lehár, vorgelesen von Herrn Ignaz Dicsics. 5. „Automobil-Marsch“, gemischter Chor aus der Operette „Die Dollarprinzessin“ von Leo Fall. Die zu dieser Osterunterhaltung versendeten Einladungen sind Sendboten der Lust und Freude, die an die Türen der Menschen klopfen und sie rufen aus ihrem schweren, von des Alltagsorgen getrübteten Träumen zum fröhlichen Gastmahl des Lebens, zum „Osterfest“, denn die schöne Frühlingszeit, wo die knospenden Kräfte der Natur sich wieder zu regen anfangen und die zum neuen Leben und Schaffen erwachte Erde ihren grünen Schmuck angelegt hat, ist gekommen und die Menschen fühlen sich — wenn auch nur für kurze Zeit — von dem Druck des Kampfes ums Dasein befreit. Spenden für Jug-Tombola werden vom Vereinskassier Herrn Georg Stahl dankend angenommen. — Zur Verherrlichung des Gottesdienstes wird der Gewerbe-Liederfranz am Ostersonntag (den 19.) bei der 1/2 12 Uhr-Messe in der röm.-kath. Kirche den Chorgesang versorgen.

**Die Tagelöhner des Staates.** Diesmal wollen wir von den Diurnisten, von dieser emsig arbeitenden und bescheidenen Garde sprechen, welche bekanntlich dem Staate ebenso gute und nützliche Arbeiter sind, wie die Manipulationsbeamten. Der Unterschied ist nur jener, daß der Diurnist karglich dotiert wird, während der Beamte von seinem Gehalte wenigstens leben kann. Diese unhaltbare Zustände hat die Regierung schon längst eingesehen und den Deputationsführern die günstige Sanierung der Zustände zugesagt. Aber die Versprechung ist bis heute noch nicht eingelöst worden. Auf der ganzen Linie hat der Staat für seine Angestellten in ausgiebigem Maße gesorgt, nämlich die Gehälter der Beamten geregelt, nur die Diurnisten sind der Vergessenheit anheimgefallen; für die wird nicht gesorgt, damit sie auch in die Lage kommen, in der unerträglichen Teuerung und in den ungünstigen Zeitverhältnissen Schritt zu halten. Diese braven Arbeiter verlangen kein großes Opfer vom Staate; sie verlangen bloß eine kleine Aufbesserung ihres kargen Lohnes, d. h. statt dem jetzigen

Diurnum ein entsprechendes Jahresgehalt nebst Quartiergeld, aber wie man sieht, sind ihre redlichen Bestrebungen erfolglos geblieben. Außer dieser stiefmütterlichen Behandlung ist den staatlichen Diurnisten noch ein anderes Gravamen zuteil geworden. Hier handelt es sich im idealsten Sinne des Wortes um eine Gleichheit. Dieselben sind nämlich um die Ausfolgung der halbpfeifigen Eisenbahnkarten eingekommen, welche Begünstigung bekanntlich jeder staatliche Angestellte, vom höchsten Beamten bis zum letzten Diener bekommt, sogar diese Bitte hat der Handelsminister rundweg abgelehnt. Das heißt „väterliche“ Fürsorge! Kurz darauf haben die Komitatsdiurnisten die erwähnte Begünstigung verlangt, und siehe da, das uner-schöpfliche Wohlwollen des Handelsministers hat der Bitte Folge gegeben. Bei Betrachtung dieser Tatsache fragt man sich, warum werden die staatlichen Diurnisten nicht menschlicher behandelt; sie sind doch brauchbare, tätige Arbeiter, leisten ebenso viel — oft mehr — wie die Beamten und doch bleiben sie zurück. Wahrhaft ohne Grund und Ursache geschieht dies. Es ist somit kein Wunder, wenn unter ihnen eine begreifliche Unzufriedenheit herrscht. Mit dem bloßen Versprechen will man sie beruhigen, aber von dem Versprechen kann man nicht leben. Der Staat soll sie dem Verdienste nach dotieren, dann werden die berechtigten Klagen aufhören.

**Das Krasso-Szőrenyer Komitatsspital.** Am 16. d. hat die bezügliche Kommission ihre Beratungen beendet und zur Prämierung der eingelaufenen Pläne folgende Entscheidung gefällt: I. Preis: mit Devise „Modern besoztás“ (1500 Kr.) an die Architekten Alfred Jendrassik und Artur Vida in Budapest; II. Preis: mit Devise „Közegészség“ (1000 Kr.) an Architekt Leopold Baumhorn in Budapest; III. Preis: mit Devise „Áldás“ (600 Kr.) an Architekt Armin Willanyi in Lugos. Das Munizipium hat noch folgende Pläne zum Ankauf empfohlen: Devise „Megyecimer“, „A népnek“, „Humanitas“, „Temes“, „1908“, „Beteg otthon II.“ Diese Pläne werden dann eröffnet, wenn das Munizipium den Kaufbetrag votiert hat. Die fertigen Pläne sind vom 19. bis 25. April im Komitats-hause vormittags 9 bis 12 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

**Bestätigtes Urteil.** Der Marzsinaer Tagelöhner Simon Szurma geriet am 21. November v. J. im Wirtshause mit dem dortigen Bauer Georg Bandu, den er in betrunkenem Zustande über die Stiegen aus dem Lokal auf die Straße hinauswarf, in Streit. Bandu wurde am Kopfe schwer verletzt und verschied am 26. November. Der Lugoser Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu acht Monaten Kerker, welches Urteil die Temesvarer königl. Tafel unter dem Voritze des Kurialrichters Ladislaus Sidro bestätigte.

**Neue Kolonie in Krasso-Szőreny.** Die Krader kön. Güterverwaltung hat einen Konkurs auf die Errichtung von zehn Kolonistenhäusern in der Krasso-Szőrenyer Gemeinde Tergovest ausgeschrieben. Alles nähere finden die Leser im Inseratenteil der vorliegenden Nummer.

**Selbstmord zweier Generalstähler.** In Budapest erregt der Selbstmord zweier Generalstabsoffiziere riesiges Aufsehen. Am 13. d. gegen 5 Uhr nachmittags haben sich in ihrer Wohnung die Brüder Nikolaus und Paul Balkovics, beide Majore des Generalstabes erschossen. Nikolaus war Generalstabschef der 31. Division, Paul Stellvertreter des Korpsgeneralstabchefs. — Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÓT

beiden Brüder — sie waren Zwillinge — dem glänzenden Glend des Offiziersstandes zum Opfer fielen. Ihr Vater war Bürgermeister von Eßtergom und starb ohne Vermögen. Die Söhne absolvierten das Obergymnasium, als Einjährige lockte sie die Uniform an und so widmeten sie sich denn der militärischen Laufbahn, wo ihnen eine glänzende Karriere bevorstand. Als Generalstäbler mußten sie ihrem Range angemessen leben und da die Mittel nicht ausreichten, wurden Schulden gemacht, die wie eine Schneelawine anwuchsen. 160.000 Kr. hätten in den nächsten Tagen bezahlt werden sollen und das Zwillingpaar hatte kaum so viele Heller. Der letzte Rettungsanker winkte ihnen in Gestalt einer reichen Heirat. Nikolaus fand eine entsprechende Partie und war der zukünftige Schwiegervater auch geneigt, die Schulden des Offiziers zu bezahlen. Als dieser aber die sonderbare Forderung aufstellte, der angehende Schwiegervater möge auch die Schulden des Bruders rangieren, ging die geplante Ehe in Brüche und es blieb den Beiden nur die Wahl zwischen der Niederlegung des Säbels und dem Revolver. Sie wählten letzteren.

**Rückwandererelend.** Aus Fiume wird telegraphiert: Heute nachts traf ein Extrazug aus Triest mit 600 ungarischen Rückwanderern in Fiume ein. Von den Rückwanderern sind 200 vollständig mittellos. Die Auswanderungsexpeditur des Ministeriums des Innern verfährt die Mittellosen mit Gratisbillets und mit Geldunterstützungen, damit sie die Fahrt nach ihrem Heimatsorte fortsetzen können.

**Die Pracht des herrlichen Frühlings** können wirklich nur gesunde Menschen genießen. Die Sonne, die Luft, die Blumen, die freie Natur bietet ihre Reize nur denen, die starke Nerven und einen gesunden Organismus besitzen. Es ist eine traurige Tatsache, daß Millionen von Menschen krank, müde und schon in der Jugend die Wärmestrahlen der Sonne nicht genießen können, denen die Naturschönheiten keine Freude bereiten, denn sie sind voll mit unglücklichen Gefühlen und sie könnten doch genesen! Wie sie gesund werden, können sie in dem Werke: „Abhandlung über die elektrische Heilmethode“ lesen, welches durch das „Elektro-Vitalizer“, ärztliches Ordinationsinstitut in Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 50 auf Wunsch jedermann gratis und franko zugesendet wird.

**Ab Abschaffung der Trinkgelder.** Die Budapestener Kellner haben schon vor Jahren eine Aktion eingeleitet, um das Trinkgeldsystem abzuschaffen. Die Fachorganisation der Kellner hat nun einen Plan ausgearbeitet, welcher diese Frage in günstigem Sinne lösen soll. Es soll in Zukunft keinen besonderen Zahlkellner geben, sondern jeder einzelne Kellner, der die Gäste bedient, wird zugleich Zahlkellner sein. Der Gast wird 10 Prozent der Beche (der Minimalbetrag ist 6 Heller) dem Kellner für seine Arbeitsleistung bezahlen; der Prozentfuß wird zu der Beche zugeschlagen. Die Fachorganisation glaubt, daß das neue System schon im Herbst werde in Geltung treten können.

**The Premier Cycle Co. Ltd. Hillman, Herbert & Cooper.** Die Fachzeitung „Fahrrad und Motorfahrzeug“ schreibt: Die neuesten beiden Preislisten der Firma für das Jahr 1908 über ihre „Helical-Premier-Fahrräder“ und über ihre Fahrradteile stehen, was Übersichtlichkeit und elegante Ausstattung betrifft, auf der Höhe der Ansprüche. Die Firma versteht es äußerst geschickt, durch eine geschmackvolle und ausgewählte Reklame auf die Gediegenheit und Eleganz ihrer Fabrikate hinzuweisen. Besonders der Fahrradkatalog für die Saison 1908 verdient, was Ausstattung anbelangt, lobend hervorgehoben zu werden. Im Vorworte erklärt die Firma: „England war die Wiege des modernen Zweirades. Auch wir sind daraus hervorgegangen, haben das Gute der Mitgift beibehalten und uns Verbesserungsbedürftiges zugeeignet. Durch die

Beibehaltung von englischen Rohmaterial zur Erzeugung unserer „Helical-Premier-Fahrräder“ bieten wir das Solideste in Ausführung und Stabilität; in der Ausstattung der Maschinen tragen wir ganz dem inländischen Geschmack Rechnung und bedienen demnach unsere Kundschaft mit einem Erzeugnis, das in sich das Vollkommenste birgt, daß von einem erstklassigen, modernen Fahrrad verlangt werden kann. Als schlagendsten Beweis dessen können wir berichten, daß wir in der vergangenen Saison abermals und wie seit einer Reihe von Jahren eine ganz bedeutende und ungeahnte Zunahme im Umsatz zu verzeichnen haben, welche erfreuliche Tatsache gleichzeitig am besten Zeugnis gibt von der Treue unserer Freunde und Gönner zur Marke „Premier“. Dieses ehrende Vertrauen legt uns aber auch die Pflicht auf, strenge gegen uns selbst den als richtig erkannten Weg beizuhalten und fortschreitend immer nur das „Beste“ zu bringen. Daß wir dies auch bei der Ausführung unserer neuen Modelle beherzigen, wird jeder Radfahrer beim Ankauf unseres Fabrikates bestätigt finden.

**Apotheker A. Thierrys Balsam und Zentifolien-Zugsalbe.** Im Interesse unserer geehrten Leser machen wir hiemit dieselben ganz besonders auf diese außerordentlich heilkräftigen Mittel aufmerksam. Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben, sondern werden im Gegenteil, je älter, desto wertvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Zeit verwendet werden. Sie bringen fast immer Erfolge und Hilfe, selbstredend darf man niemals zu Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen wert- und wirkungslosen anderen Mitteln greifen, für welche man nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten, reellen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Hausmittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach direkte und adressiere: An Apotheker A. Thierrys Schutzengel-Apothek in Pregrada bei Rohitsch.

## Volkswirtschaft.

### Assicurazioni Generali.

In der am 26. März a. c. in Triest abgehaltenen 76. Generalversammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1907 vorgelegt.

Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1907 die in Kraft bestehenden Kapitals-Versicherungen in der Lebens-Versicherungsbranche Kr. 917.014.396·99 betragen und die Prämien-einnahme sich auf Kron. 41.095.963·58 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abteilung stieg um Kron. 31.422.408·19 auf Kronen 264.156.557·24.

In der Feuer-Versicherungsbranche, einschließlich der Einbruch- und Spiegelglas-Versicherung, wurden für ein versichertes Kapital von Kr. 16.585.488.656·— an Prämien Kr. 27.302.460·49 vereinnahmt; hiervon wurden Kr. 10.146.474·45 für Rückversicherungen verausgabt; so daß sich die Netto-Prämien-einnahme auf Kr. 17.155.986·04 belaufen hat, wovon als Nettoprämienreserve, frei von jeder Belastung, Kr. 12.269.989·32 zurückgestellt wurden. Die Prämien-scheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungsbranche betragen Kr. 113.331.852·27.

In der Transport-Versicherungsbranche betrug die Prämien-einnahme Kr. 3.921.627·66 und nach Abzug der Rückversicherungen netto Kr. 1.717.649·06.

Die im Jahre 1907 bezahlten Schäden betragen Kr. 37.472.589·25 und die seit

Gründung der Gesellschaft bezahlten Kronen 899.042.935·20.

Von dieser Entschädigungssumme entfallen Kr. 173.248.760·76 auf unser Vaterland.

Von den Gewinnreserven, die zusammen Kr. 20.292.237·37 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapital-Gewinnreserve in der Höhe von Kronen 6.300.000·—, die Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere in der Höhe von Kr. 12.565.698·89, die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von Kr. 160.000 und die Immobilien-Reserve, die zuzüglich der heurigen Ueberweisung Kronen 1.266.538·48 beträgt.

Der Wert der Effekten ist um Kronen 4.741.807·69 zurückgegangen, doch die Vorsicht der Gesellschaft bewirkte, daß dieser Verlust die Anstalt nicht berührte, weil derselbe aus der Kr. 17.013.704·71 betragenden Kurschwankungs-Reserve abgeschrieben werden konnte. Diese Reserve beträgt heute noch immer Kr. 12.565.698·89.

Besondere Beachtung verdient noch die günstig durchgeführte Emission von 1000 neuen Anstaltsaktien, aus deren Ugio-Gewinn Kr. 11.525.000·— der mathematischen Lebensreserve einverleibt wurden.

Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 600 Goldfranks per Aktie.

Die Gesamt-Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöhten sich durch die heurigen Zuweisungen von Kr. 292.979.592·76 auf Kron. 323.629.347·57 und sind in folgender Weise popularsicher angelegt:

1. Immobiliareigentum u. Hypotheken . . . . . Kr. 60.625.971·77
2. Darlehen auf eigene Lebensvers.-Polizen . . . . . „ 26.668.849·08
3. Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere . . . . . „ 4.017.801·92
4. Wertpapiere . . . . . „ 209.404.916·74
5. Wechsel im Portefeuille . . . . . „ 842.350·85
6. Garantierte Schuldscheine der Aktionäre . . . . . „ 8.820.000·—
7. Kassa u. Debitoren, nach Abzug der Kreditoren . . . . . „ 13.249.457·21

Zusammen Kr. 323.629.347·57

Von diesen Fonds sind 65·5 Millionen Kronen in ungarischen Werten plaziert.

## Offener Sprechsaal.

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Gegründet 1878. | Telefon 59—90.

**Walla József**

≡ Zementwarenfabrik-Akt.-Ges. ≡

Mozaik-, Kunststeinfabrik, Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Kanzlei und Fabrik:

ausschliesslich:

Budapest, VII., Gisela-Strasse 38.

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Vielfach erprobt

## MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

## Wegen Auflösung der Wirtschaft

sind am Dr. Peter Despits'schen Landgute zu Komoristye verschiedene

## landwirtschaftliche Geräte

aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Kornel Strimbei in Dravicza. 2-3

Auch ist eine Kölber'sche Glaskutschje zu verkaufen. Näheres darüber bei Herrn Zoltan Szekeres, Bersecz, Kirchengasse.

10245—1908 szám.

## Versenyfárgyalási hirdetmény.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság pályázatot hirdet a Krassó-Ssörény megyében fekvő Tergovest községben építendő 10 telepesház építési munkálataira, mely munkálatok munkanemek szerint csoportosítva fognak vállalatba adani. És pedig egy-egy telepesház után:

1. A föld, kőmives és cserépfedő munkákra anyaggal együtt 1566 K 60 f.
2. Az ács munkákra anyag nélkül, de vasszegek, kapcsok stb. hozzáadásával 148 K.
3. Az ácsmunkálatokhoz szükséges faanyagra 526 K 76 f.
4. Az asztalos, lakatos, mázoló és üveges munkákra anyaggal együtt 162 K költség van előíranyozva.

Pályázni csakis az összes 10 ház egy-egy munkacsoportjára lehet.

A szóbeli és zárt írásbeli versenyfárgyalás a bálinci kincstári telepkezelőség hivatalos helyiségében 1908. évi május hó 14-ik napján délelőtt 10 órakor fog megtartani.

Ajánlattevő az ajánlott összeg öt százalékának megfelelő készpénz, vagy elfogadható értékpapirokból álló bánatpénzzel

terhelt, ivenkint 1 koronás bélyeggel ellátott, lepecsételt és kellő felirással ellátott írásbeli ajánlatot a szóbeli versenyzés előtt benyújtja. Az ajánlatnak tartalmaznia kell ajánlattevő azon nyilatkozatát, hogy ő a versenytárgyalási és szerződési feltételeket ismeri s magát azoknak aláveti.

Ajánlatban az ajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiírandó.

A bálinci kincstári telepkezelőségnek a tervrajz, költségvetés és a feltételek a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Elkészt ajánlatok, utóajánlatok, vagy táviratok nem fognak figyelembe vétetni.

A kincstári jószágigazgatóság fenn tartja magának azon jogot, hogy a beérkezett szó- és írásbeli ajánlatok közül szabadon választhat.

Aradon, 1908. évi április hó 13-án.

Magyar királyi Államjóságigazgatóság.  
(Utányomás nem díjaztatik.) 1-2

## SINGER

und

## WEHLER & WILSON Nähmaschinen

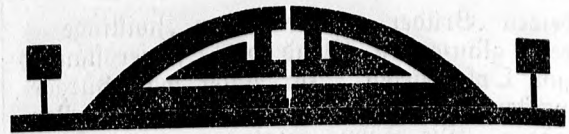


kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem SCHILD erkennbar sind.

Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

## SINGER Co.

Nähmaschine Aktien-Gesellschaft.  
LUGOS, Szechenyigasse 2.



## Zu verkaufen

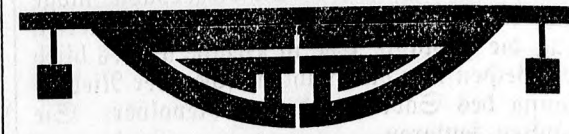
sind mehrere kleinere und größere Stügel

## Mohar-Heu

bei

## JOSEF KLEIN

in Nagy-Kostély. 1-2



## Premierräder

wieder unerreich!

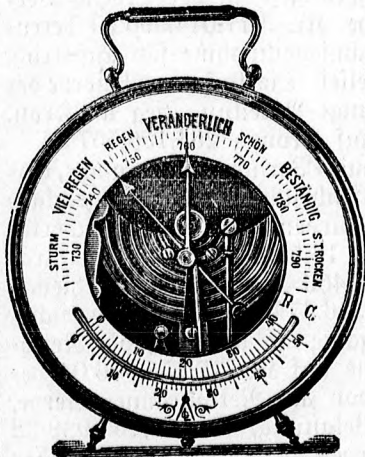
Leistungsfähigste Weltfirma.

... Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder ...



Kataloge gratis und franko.  
PREMIERWERKE: Eger, i.B.

6-15



## Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

## Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

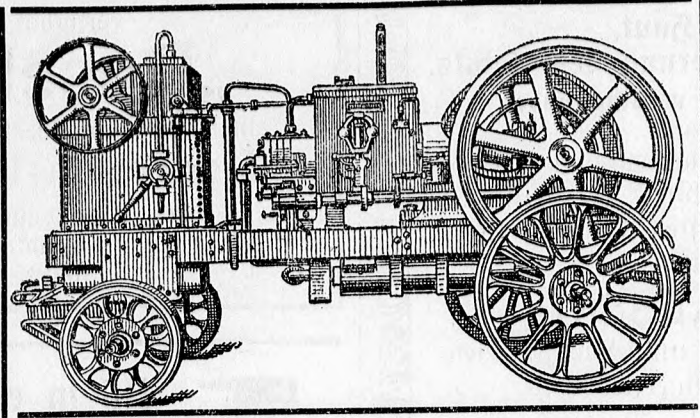
Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.



## Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE  
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von  
1—1500 Pferdestärken. 8—20

**Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.**

Nur dann echt, wenn die dreieckige  
Flasche mit nachstehendem Streifen (roter  
u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere)  
verschlossen ist.

Bis jetzt  
unüber-  
troffen!!!

**W. Maagers**

echter gereinigter



## Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von

**WILHELM MAAGER**

in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie  
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-  
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken  
und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verband für die österr.-  
ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien,  
III./3., Heumarkt 3.**

Nachahmungen werden gerichtlich  
verfolgt.

21—24



## Univerſum- Krème

Marke «BANSI»

hat die Eigenschaft, daß sie die Haut  
der Menschen fein und geschmeidig macht,  
Flechten und rote Flecken schon in wenigen  
Tagen vertreibt; man braucht nur abends  
vor dem Schlafengehen die betreffenden  
Stellen ein wenig mit dieser Krème  
einreiben, dieselbe wirkt angenehm. Un-  
zählige von Zuschriften lauten: „Besten  
Dank für diese epochale Erfindung,  
meine Brandwunden sind in einigen  
Tagen weg gewesen.“ — „Senden Sie  
weitere zehn Tuben für Meine Freunde,  
die Wirkung bei äußeren Gebrechen ist  
wirklich sehr gut.“ — „Habe die Muster-  
tube mit bestem Erfolge gegen eine ver-  
altete Wunde benützt, bitte um zehn  
Stück per Postnachnahme.“

So laufen die Anerkennungen ein.  
Die Univerſum-Krème soll daher in  
keinem Haushalte fehlen.

Hauptverlag:

**CHEMISCHES LABORATORIUM**

WIEN, VII., Mariahilferstraße 38.

Krone 1.—. 9—10



30—40

## Veredelte Reben

liefert garantiert fortrennbar in reichster  
Auswahl die schon seit Jahren als  
erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredelungsanlage**

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediach, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-  
schreiben aus allen Teilen des Landes  
und kann daher jeder Weingartenbe-  
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-  
lung durch mündliche oder schriftliche  
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit  
sich von der unbedingten Verlässlichkeit  
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

# Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dresch-  
maschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.



**Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen**

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

7—20

## K. K. PRIV. ASSICURAZIONI GENERALI IN TRIEST

BUDAPEST, V., Dorotheagasse Nr. 10.


In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichen wir die Hauptziffern der Bilanz der ASSICURAZIONI GENERALI in TRIEST der grössten, reichsten u. ältesten Versicher.-Gesellschaft unseres Vaterlandes.

Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst Jedermann, der sich zu diesem Behufe an Sie wendet, zur Verfügung.

Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchsdiebstahl und von Kirchenglocken gegen Schäden durch Bruch oder Sprung. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- u. Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, sowie Unfall-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Hauptagentschaft in Lugos:  
**Recht & Schwarcz u. Weigand.**

Alles raucht



**ABADIE**

Naturreinen, hochfeinen  
**Himbeerlaft**

im Silberkeffel stets frisch eingekocht liefert

**Siegfried Gessler,**

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Se. k. u. k. Hoheit  
— Erzherzog Josef. —

**KÓBÁNYA.**

1—26

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,  
Anker-Pain-Expeller**

Gesetz für

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einlaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schächeln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Förstl, Apotheker** in Budapest.

**Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.**



## Nők keresnek!

Gépkötés által a családkörben  
**20 koronáig hetenként.**

A gép megvételénél garanciát kap a munka folytonos átvételére és oktatásban részesül. A távolság nem határoz, minden egyének alkalmas, még hivatalnokok családtagjainak is! Minden nagyobb kiállításon, a legmagasabb kitüntetésekkel kitüntetve. Számítalan elismerő- és 13—\* köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

**E. SCHÖNDORFER,**

WIEN, VI., Nelkengasse 1/34.

## Die Schönheit.

Der ersehnte Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, erfaßt sie jede Gelegenheit, schmirt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äußerst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Aarader Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Creme** (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, anitmirte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, **unschädlichen** u. gegen alle **Gesichts unreinlichkeiten**, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge zc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Creme** kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Creme** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als **einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel** empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Creme**, welche schon nach 4—5tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Miteffer, Gesichtsröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Creme** vollkommen unschädlich. Ein Diegel kostet 1 Krone, **Margit-Seife** 70 Heller, u. **Margit-Puder** (weiß, rosa, u. creme) 1 K. Alle diese Mittel können auch separat benutzt werden. **Földes's Margit-Creme** ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: **Clemens v. Földes, Apotheker** in Aarad. 5—5

Hauptniederlage in Lugos:

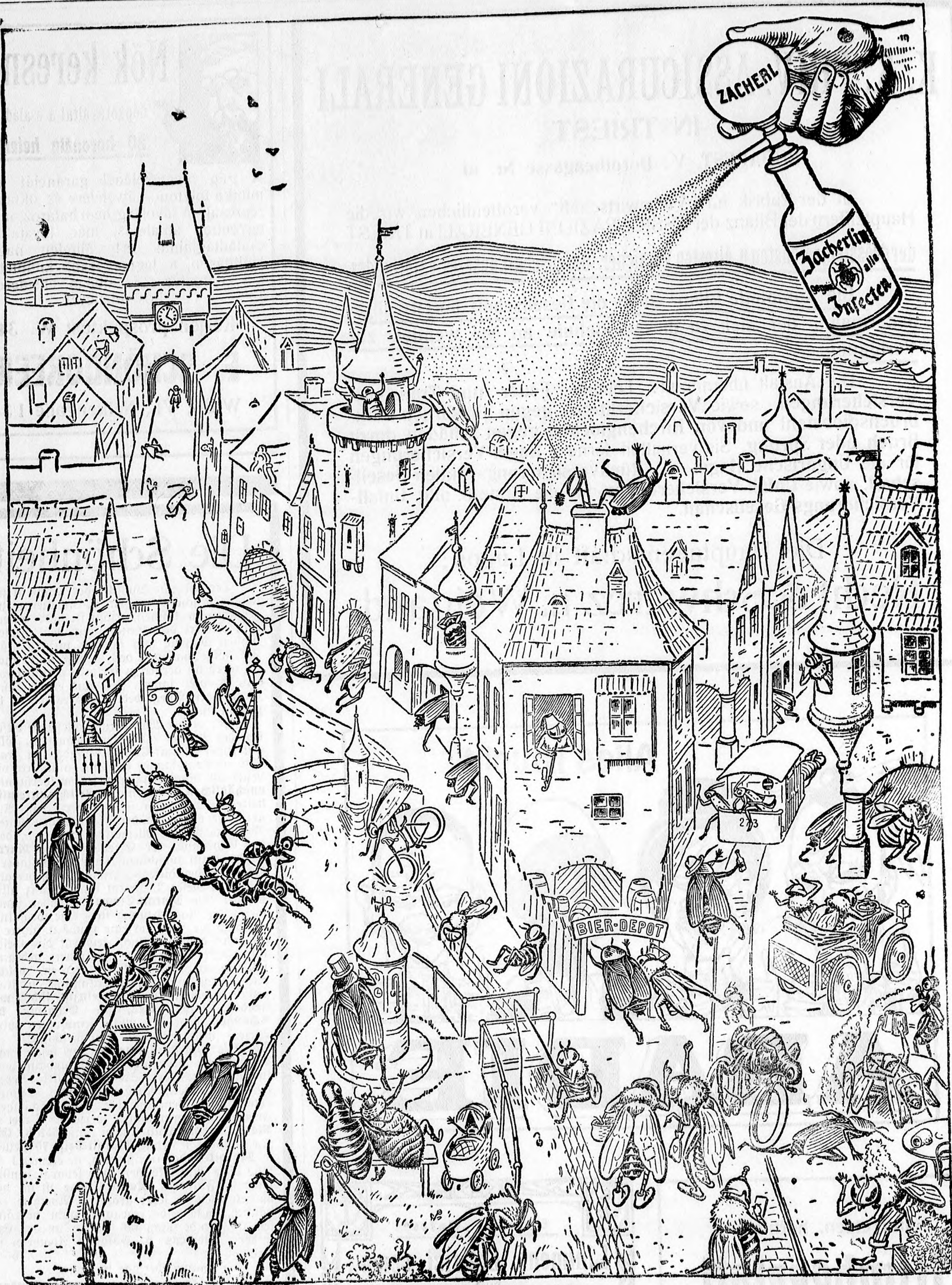
Apotheken: **Bertes Lajos, Rieger Randor.**  
Droguerie: **Suczik J. & Co.**

## HIRDET MÉNY.

Az „Előre“ munkások fogyasztó- és termelőszövetkezete 1907. évi december hó 29-én tartott közgyűlésében kimondotta a szövetkezet feloszlását. Az 1875. évi XXXVII. tc. 249. §-a alapján felhivatnak a szövetkezet esetleges hitelezői követeléseiknek a jelen hirdetmény harmadszori közzétételétől számított 6 hó alatti érvényesítésére, amely követelések Enderle Péter ig. tagnál nyújtandók be.

Lugos, 1908 április 15.

AZ IGAZGATÓSÁG.



Der anständige, eheliche Kaufmann hält darauf, der Kundschaft, welche das wegen seiner unvergleichlichen Wirksamkeit altberühmte „Zacherlin“ bei ihm verlangt, nicht ein irreführendes Surrogat dafür anzuhängen.

Leider gibt es aber auch andere Kaufleute!

Und darum sei jeder Freund des echten Zacherlin eindringlich **gewarnt**, sich vor Unterschibungen, wie sie in letzter Zeit häufig mit täuschend nachgeahmten Flaschen vorkommen, dadurch zu bewahren, daß er **genauest** auf den Namen „Zacherlin“ sieht.